

Löschzug Weichs: Gerätehaus-Anbau in Reichweite

Das Projekt steht kurz vor dem Einreichen der Baugenehmigung – 2024 rücken die Floriansjünger zu 101 Einsätzen aus

Von Daniel Steffen

Regensburg. Er hat eine Menge zu tun, der Löschzug Weichs. Auf insgesamt 101 Einsätze brachte er es im Jahr 2024. 39-mal rückte er bei Alarmierungen aus – und auch die Zahl der Wachen ist mit 57 beträchtlich. Die Brandeinsätze summieren sich auf 17, und auch zur Verkehrslenkung wurden die Floriansjünger aus dem Stadt-norden herbeigerufen. Gleich sechs Tage im Einsatz waren die Weichser beim Juni-Hochwasser an der Wertstraße.

Als Mammut-Aufgabe kristallisierte sich im Oktober der folgenschwere Busunfall in der Nordgaustraße heraus. Die Fahrgäste wurden dabei teils schwer verletzt, was für die Einsatzkräfte vor allem eine psychische Herausforderung war. Gerade dieser Einsatz aber habe gezeigt, dass sehr gut „Hand in Hand gearbeitet“ werde und das System als solches sehr gut funktioniere, betonte Löschzugführer Markus Bauer.

Bei der Jahreshauptversammlung im Feuerwehr-Gerätehaus bilanzierte er zudem eine positive Entwicklung bei der Mitgliederzahl: Dank eines leichten Zuwachses gehören nun 54 Aktive dem Löschzug an. Sechs Eintritten standen



Die Geehrten, Gewählten und Beförderten bei der Jahresversammlung

Foto: Daniel Steffen

vier Austritte gegenüber, insgesamt neun Führungsdienstgrade wäht der Löschzug in seinen Reihen.

Um ihren Wissenstand zu erweitern, investierten die Floriansjünger in 453 Ausbildungsstunden ihre Zeit. Die praktische Ausbildung stellte hierbei mit 398 Stunden das Gros. Summa summarum ist der Löschzug Weichs also bei bester Beschäftigung, was die Ehrengäste im Gerätehaus zu

würdigen wussten. Er stecke „eine Menge Herzblut und Zeit in das Ehrenamt“, lobte Thomas Burger in seiner Funktion als Verwaltungsbeirat.

Bürgermeisterin Astrid Freudenstein indes zeigte sich begeistert vom Bericht der Jugendfeuerwehr. Es sei eine „sehr professionelle Rede“ gewesen, sagte sie in Richtung von Benedikt Ade. Sie lud ihn ein, „in die Politik zu gehen“. Vorstand Matthias Wartlstei-

ner berichtete darüber, was sich alles im Vereinsjahr 2024 getan hat. Vom traditionellen Fischessen am Karfreitag und der großen Johannefeier im Juni bis hin zum Grillabend im Sommer sowie der „Weichser Weinprobe“ war auch das gesellschaftliche Miteinander durch rege Aktivität geprägt.

Mit großer Spannung wurden die Neuigkeiten zum geplanten Gerätehaus-Anbau erwartet. Iris Krimm, Leiterin des

Amts für Brand- und Katastrophenschutz, brachte eine frohe Kunde mit: Das Projekt stehe nun „kurz vor dem Einreichen der Baugenehmigung“. Im Erweiterungsteil entstehen unter anderem zwei neue Stellplätze für die Weichser Feuerwehrfahrzeuge.

Neuer zweiter Vorstand ist Ramona Karlsson, die mit überwältigender Stimmenmehrheit ins Amt gewählt wurde. Sie tritt die Nachfolge für

Viele Beförderungen

Treu: Für 40 Jahre aktiven Dienst wurden Gerhard Imhofer und Stefan Mühlbauer geehrt. Michael Eichinger galt der Dank für zwölf Jahre als stellvertretender Löschzugführer.

Neue Posten: Ernennungen gab es für Patrick Raue und Benedikt Ade zum Oberfeuerwehrmann. Zum Hauptfeuerwehrmann wurden Philipp Homeier und Georg Hofmeister ernannt. Diana Wengler und Sabrina Seilmann wurden zur Hauptfeuerwehrfrau ernannt, Rosaleen Eichinger ist nun Oberfeuerwehrfrau.

die verzogene Sabrina Kolb an. Sogar einstimmig wählte der Löschzug Johann Lachner zum Mannschaftsvertreter. Als Wahlleiter hatte sich Stadtbrandrat Markus Weinbeck zur Verfügung gestellt. Ferner winkten die Floriansjünger eine Satzungs- und Grundordnungsänderung durch. Hierzu gab es bei den Anwesenden keine Bedenken. Aus dem aktiven Dienst wurde Johann Wartlsteiner verabschiedet.